



Samstag, 8. Oktober 1977

Blatt 2476

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Bezirksvertretung will Fassadenrenovierung für Amtshaus
Graz: Mehr Wachzimmer, auch in U-Bahn-Stationen

Lokal:
(orange)

Glückliche Kinder durch Frühadoption
Eiserne Hochzeiter
Unterirdische Kanalinstandsetzungsarbeiten im 5. Bezirk

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

Landstrasse:

bezirksvertretung will Fassadenrenovierung fuer Amtshaus

1 wien, 8.10. (rk) eine Fassadenrenovierung verlangt die bezirksvertretung Landstrasse fuer das Amtshaus 3, Karl Borromaeus-Platz 3. ein diesbezüglicher Antrag der sozialistischen fraktion wurde einstimmig beschlossen. gleichzeitig wurde bezirksvorsteher Jakob Berger ersucht, mit den zuständigen dienststellen des magistrats deswegen kontakt aufzunehmen. der bauliche zustand der fassade des amts Hauses - so heisst es in der begruendung - hat sich durch witterungseinflüsse so verschlechtert, dass die feuerwehr schon mehrmals schadhafte teile entfernen musste. (am)

++++

L o k a l :

glueckliche kinder durch fruehadoption

2 wien, 8.10. (rk) adoptionen, bei denen das kind nicht aelter als acht monate ist, haben die besten chancen, dass aus der adoptivfamilie eine normale familie wird. adoptivkinder, die vor dem neunten lebensmonat zu ihren adoptiveltern kommen, zeigen im jugendlichen alter kaum verhaltensschwierigkeiten und ihr sowie ihrer adoptiveltern verhalten entspricht dem durchschnitt der bevoelkerung. das ist das ergebnis einer psychologischen untersuchung, die die wiener wissenschaftlerin dr. gertrude s c h w a r z in zusammenarbeit mit der adoptionsstelle des jugendamts der stadt wien an 112 adoptivkinder durchfuehrte. als weiteres interessantes ergebnis dieser studie ist zu nennen, dass bei kindern, die wegen fehlender adoptionszustimmung der leiblichen eltern nicht vor dem neunten lebensmonat vermittelt werden koennen, eine adoption nach dem erreichen eines alters von etwa zweieinhalb jahren wieder guenstige ausgangspositionen schafft. nach den bisherigen erfahrungen ist hingegen ein wechsel vom heim zu den adoptiveltern zwischen acht monaten und zweieinhalb jahren problematischer, da in diesem alter trennungserlebnisse die persoenlichkeitsentwicklung beeintraechtigen koennen.

das jugendamt der stadt wien traegt bei seiner vermittlungspolitik diesen erkenntnissen schon laengere zeit rechnung. die wiener sozialarbeiter sind seit langem bemueht, zur adoption freigegebene kinder moeglichst bald den adoptiveltern zu uebergeben beziehungsweise bei saeuglingen, die aus irgendwelchen gruenden in heime aufgenommen werden mussten und von den eltern nicht besucht werden, moeglichst rasch eine zustimmung zur adoptionsvermittlung zu bekommen. dank dieser bemuehungen sind in wien zwei drittel aller durchgefuehrten adoptionen fruehadoptionen im saeuglingsalter, die den kindern die besten zukunftsaussichten bieten. derzeit werden in wien pro jahr etwa 100 kinder an adoptiveltern vermittelt. die zahl der bewerber ist nach wie vor wesentlich groesser als die der freigegebenen kinder - im september 1977 registrierte das jugendamt 314 bewerber - weshalb mit groesseren wartezeiten zu rechnen ist. (may)

++++

L o k a l :

unterirdische Kanalinstandsetzungsarbeiten im 5. Bezirk

4 wien, 8.10. (rk) montag wird mit unterirdischen kanalisationsarbeiten in der reinprechtsdorfer strasse von der schoenbrunner strasse bis zur siebenbrunnenfeldgasse begonnen. es handelt sich dabei um instandsetzungsarbeiten eines alten kanalsystems und auswechslung der kanalsole, arbeiten, die nur waehrend der wintermonate durchgefuehrt werden koennen, da sie unter voller beibehaltung des kanalbetriebs stattfinden muessen und waehrend der niederschlagsreichen sommermonate die baustellen ueberflutet werden koennen. bei der kanalinstandsetzung, die sich ueber mehrere monate erstreckt, kommt es zu keinen strassenaufgrabungen, so dass auch keine absperrungen noetig sind. bei jeweils zwei kanaleinstiegsschaechten entstehen auf wenigen quadratmetern lediglich zeitlich beschraenkte strassenengen. (mf)

++++

eiserne hochzeiter

3 wien, 8.10. (rk) das seltene fest der eisernen hochzeit feierte freitag das ehepaar albert (96) und viktorja schnopfhage (89), 2, grosse pfarrgasse 7. bezirksvorsteher rudolf b e d n a r stellte sich als gratulant ein und ueberbrachte dem jubelpaar die herzlichsten glueckwuensche der leopoldstaedter, einen blumenstrauss und ein ehrengeschenk der stadt wien. (ka)

++++

k o m m u n a l :

=====

gratz: mehr wachzimmer, auch in u-bahn-stationen

5 wien, 8/10. (rk) buergermeister leopold g r a t z erklarte in seiner rundfunksendung am samstag, in der er ueber sicherheitsfragen sprach, dass in den letzten drei jahren in staedtischen gebaeuden zwei neue wachzimmer errichtet und ausserdem ein haus fuer die ausbildung der polizei Praktikanten und ein gebaeude fuer eine zusaetzliche polizeihundestaffel zur verfuegung gestellt wurden. fuenf weitere wachzimmer in staedtischen gebaeuden sind vor der fertigstellung, ausserdem werden in den wichtigsten u-bahn-stationen wachzimmer eingebaut.

gratz verwies darauf, dass die zahl der schweren verbrechen im vergangenen jahr stark zurueckgegangen ist und es auch bei den kleineren delikten einen leichten rueckgang gab. eine ausnahme von dieser allgemeinen tendenz bildete vor einigen monaten die haeufung von bankueberfaellen, doch konnten auch dagegen wirksame vorbeugungsmethoden entwickelt werden. wichtig ist es auch, dass von den schweren verbrechen rund 90 prozent aufgeklaert werden konnten.

dass es jetzt mehr einbrueche und diebstaehe gibt als in frueheren jahrzehnten, ist vor allem auf die technische entwicklung zurueckzufuehren. etwa zwei drittel aller dieser delikte stehen im zusammenhang mit autos, zeitungsstaedern und verkaufsautomaten, dazu kommen noch die ladendiebstaehe in selbstbedienungsgeschaeften. alle diese delikte haben vor dreissig jahren schon deshalb keine rolle gespielt, weil es nur wenige autos und automaten und ueberhaupt keine zeitungsstaedern und selbstbedienungsgeschaefte gegeben hat.

gratz verwies darauf, dass es beim aufbau eines neuen rayonsdienstes, der naturgemaess laengere zeit dauert, schon erhebliche fortschritte gegeben hat. man sieht wieder mehr polizisten in den strassen und das experiment mit den kontaktbeamten in einigen bezirken hat sich so bewaehrt, dass es nun auf ganz wien ausgedehnt wird. gratz dankte der bundesregierung und vor allem bundeskanzler dr. k r e i s k y persoenlich dafuer, dass voriges jahr der dienstpostenplan

der wiener polizei um 400 beamte aufgestoekt wurde: kritiker haben sich darueber aufgeregt, dass es deswegen ''wieder mehr beamte'' gibt - aber fuer mehr sicherheit braucht man eben mehr polizisten ebenso wie man fuer bessere spitaeler mehr aerzte und krankenschwestern oder fuer ein besseres schulwesen mehr lehrer braucht, auch wenn das formell bedeutet, dass es mehr beamte gibt: (sti)

++++